



vorwärts!

Wir in Schleswig-Holstein



Holger Pfandt, Poul Nyrup Rasmussen und Heide Simonis beim Talk in Schleswig.

Heide direkt: Unsere starke Ministerpräsidentin

Im unterhaltsamen und informativen Talkshow-Format zeigt Heide Simonis ihre Qualitäten: Klare Positionen, klare Sprache, starke Frau.



Foto: Alexander Luttmann, www.event-photograph.de

150 Zuhörer sind in den Hirschaal auf Schloss Gottorf gekommen. Ein stimmungsvoller Veranstaltungsort, der Ministerpräsidentin Heide Simonis noch gut ver-

traut ist vom Besuch des russischen Präsidenten Putin, der gemeinsam mit Bundeskanzler Schröder Schleswig im Dezember einen Besuch abgestattet hatte.

Prominenz ist auch heute wieder unter den Gästen. Neben den beiden örtlichen Abgeordneten Holger Astrup und Anna Schlosser-Keichel ist der amtierende Vorsit-

zende der SPE und frühere dänische Ministerpräsident Poul Nyrup Rasmussen zur Unterstützung angereist.

Nachdem in einer Disheshow die Stationen von Heide Simonis Arbeit als Ministerpräsidentin nachgezeichnet worden sind, betritt sie gemeinsam mit Rasmussen den Veranstaltungssaal. Die Stimmung ist – wie überall bei den Auftritten quer durchs Land – fast überschwänglich. Im Publikum sieht man viele rote Schals.

Moderator Holger Pfandt empfängt die beiden auf der Bühne und geleitet Simonis gleich an einen gedeckten Esstisch, der vor Windrädern und Bauernhäusern auf der Bühne aufgebaut ist. Die Gesprächsthemen reichen von der Zeit, als Simonis gemeinsam mit ihrem Mann Udo in Sambia Entwicklungshilfe geleistet hat, bis hin zur Schulpolitik, wo Simonis auf die Erfolge skandinavischer Bildungspolitik mit

ihrem Konzept eines längeren gemeinsamen Lernens verweist.

Diesen Ball greift Paul Nyrup Rasmussen gerne auf. Schleswig-Holstein sei unter Heide Simonis immer ein wichtiger Partner für Dänemark gewesen. Gerne ergreife er deshalb Partei für Heide, denn sie verkörpere ein wichtiges Stück auch europäischer Sozialdemokratie. Rasmussen betont, dass der Weg, den Deutschland, den Schleswig-Holstein unter der SPD-Regierung gehe, auch aus europäischer Sicht der richtige sei, um zukünftig wieder Arbeit und Wachstum zu schaffen. Für diese sozialdemokratischen Visionen erhält er viel Beifall aus dem Publikum.

Nach eineinhalb Stunden geht ein sehr unterhaltsamer Abend zu Ende. Sie sei froh, dass der Wahlkampf dieses mal nicht aus Frontalunterricht bestehe, sagt Heide Simonis. Das lockere Gespräch liegt ihr. ■

Material für die Schlussmobilisierung

Für die Schlussphase des Wahlkampfes hat die Landesgeschäftsstelle noch einmal nachgelegt: Ende Januar gingen über die Kreisgeschäftsstellen drei Flugblätter in die Verteilung:

- „Damit für Kinder alles drin ist“ – zur Bildungspolitik.
- „Für soziale Gerechtigkeit“ – zu unserem Steuerkonzept und zur Bürgerversicherung.
- „Für eine knackige Wirtschaft“ – zur Wirtschaftspolitik, Arbeit und Infrastruktur.

Außerdem wird die Wahlkampfzeitung „Heide direkt“ den Ortsvereinen angeboten. Sie liegt dieser Ausgabe des Vorwärts bei. 80000 Stück zum Preis von 10 Cent werden verteilt. Als „Renner“ hat sich der rote Wahlkampf-Schal herausgestellt. Bei Veranstaltungen und an den Info-Ständen verkauft sich der textile Werbeträger sehr gut. Die Bestell-Hotline für die Zeitung und die Schals: 04 31/9 06 06-24. ■



HE!DE DIREKT

Die Zeitung zur Landtagswahl in Schleswig-Holstein

Am 20. Februar: Wählen gehen!

EINE WIE KEINER FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT

Lob von Nobelpreisträger Grass

Nobelpreisträger Günter Grass (rechts) sprang kurzfristig ein als Zuspätkommer für den Wahlkampf der SPD.



Bürgerversicherung

Die SPD plant ein neues Konzept für die Sozialversicherung zu beschreiben. Seite 6

Gemeinsam lernen

Die SPD plant ein neues Konzept für die Schulpolitik. Seite 7

Impressum

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel. Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich).

Die Wählerinitiative Heide und ich präsentiert:

Den Kabarettisten

**Thomas
Freitag**

mit seinem
aktuellen Programm

Geld oder Gülle

Eintritt 15 Euro
Telefonische Vorbestellung
04 31/90606-13

Donnerstag
10. Februar 2005
20.00 Uhr
Räucherei
Preetzer Straße 35
Kiel-Gaarden

Termine

01.02.2005	19:00	Flensburg	Heide Simonis, Heide direkt
02.02.2005	17:30	Ratzeburg	Henning Scherf
02.02.2005	17:30	Husum	Gerhard Schröder, Heide Simonis
03.02.2005	19:00	Flensburg	Heidemarie Wieczorek-Zeul
03.02.2005	19:00	Ahrensburg	Franz Müntefering
03.02.2005	19:30	Haseldorf	Willi Lemke
03.02.2005	19:30	Itzehoe	Heide Simonis, Heide direkt
04.02.2005	18:00	Rellingen	Franz Müntefering
04.02.2005	19:00	Schleswig	Lothar Hay, Klaus Wowereit
05.02.2005	19:00	Bad Oldesloe	Heinz-Werner Arens, Talk op Platt
07.02.2005	19:00	Neumünster	Heide Simonis, Heide direkt
07.02.2005	19:00	Lauenburg	Lothar Hay, Talk op Platt
07.02.2005	19:00	Lunden	Heinz-Werner Arens, Claus Möller, Talk op Platt
08.02.2005	19:00	Bad Bramstedt	Peer Steinbrück
09.02.2005	18:00	Marne	Franz Müntefering, Heide Simonis, Politischer Aschermittwoch
09.02.2005	19:00	Pinneberg	Heinz-Werner Arens, Talk op Platt
10.02.2005	17:30	Norderstedt	Gerhard Schröder, Heide Simonis
10.02.2005	19:00	Satrup	Heinz-Werner Arens, Talk op Platt
11.02.2005	19:00	Bliestorf	Heinz-Werner Arens, Talk op Platt
11.02.2005	19:00	Bredstedt	Claus Möller, Talk op Platt
11.02.2005	19:00	Bargteheide	Heide Simonis, Heide direkt
12.02.2005	19:00	Lübeck	Claus Möller, Talk op Platt
12.02.2005	19:00	Groß Zecher	Heinz-Werner Arens, Harald Ringstorff, Talk op Platt
14.02.2005	19:00	Geesthacht	Heide Simonis, Heide direkt
14.02.2005	19:00	Bornhöved	Claus Möller, Talk op Platt
15.02.2005	19:00	Treia	Claus Möller, Talk op Platt
15.02.2005	20:00	Tarp	Kurt Beck
16.02.2005	19:00	Kiel	Heide Simonis, Heide direkt
17.02.2005	18:00	Lübeck	Gerhard Schröder, Franz Müntefering, Heide Simonis
18.02.2005	19:00	Reinbek	Heide Simonis, Günther Grass, Wählerinitiativen

In der Sprache des Landes: Talk op platt

Für die SPD steht das in der Landesverfassung festgeschriebene Ziel der Förderung der Regionalsprachen nicht nur auf dem Papier. Das zeigte die Auftaktveranstaltung zur Reihe „Talk op Platt“ in „Suckows Gasthof“ in Probsteierhagen.

Moderator Bernhard Fischer führte souverän und unterhaltsam durch die insgesamt drei Talkrunden. Dabei wurde kein Feld der Landespolitik ausgelassen.

Einig war man sich in der besonderen Bedeutung der Bildungspolitik. Hier

einer Gemeinschaftsschule, wie es auch in den anderen europäischen Ländern üblich ist.

Klare Aussagen gab es von Gästen auch zu möglichen Konstellationen nach der Wahl. Hier werde ja im Moment durch die Presse viel

spekuliert, aber ihm seien grüne Frösche doch deutlich lieber als gelbe Kasper, so SPD-Fraktionsvorsitzender Lothar Hay. In der Bildungspolitik, beim Ausstieg aus der Atomkraft und beim Verkauf der Sparkassen gebe es klare Unterschiede zu CDU und FDP.

Neben der Politik sorgte Jürgen Timm mit seiner Gitarre für die stilgerechte musikalische Untermalung.

Nach eineinhalb rundum informativen und unterhaltensamen Stunden verabschiedete Anette Langner ihre Gäste mit dem Appell, am 20. Februar zur Wahl zu gehen. ■



Landtagskandidatin Anette Langner, Landesvorsitzender Claus Möller, Moderator Bernhard Fischer, Landtagspräsident Heinz-Werner Arens und Fraktions-Chef Lothar Hay.

Anette Langner konnte als örtliche Direktkandidatin prominente Gäste begrüßen. Mit Landtagspräsident Heinz-Werner Arens, SPD Landesvorsitzendem Claus Möller und SPD-Fraktionsvorsitzendem Lothar Hay wirkten gleich drei SPD Spitzenpolitiker an der Eröffnungsveranstaltung mit.

wolle und müsse man im Lande nach den Ergebnissen der PISA Studie umsteuern, denn es könne nicht sein, dass die Herkunft und nicht die Intelligenz der Kinder über den schulischen Erfolg entscheide. Das klare Ziel, so SPD-Landesvorsitzender Claus Möller sei ein längeres gemeinsames Lernen in

HILFREICHE NACHBARN

Genossinnen und Genossen aus dem Nachbarland Hamburg unterstützen aktiv den Wahlkampf im Hamburger Rand.

„Wir wollen, dass Heide gewinnt“, sagt Christian Carstensen. Der Vorsitzende des Hamburger Ortsvereins Langenhorn steht am Infostand der Norderstedter SPD. Wie er unterstützen viele Genossinnen und Genossen aus dem Nachbarland den Wahlkampf in Schleswig-Holstein. „Seit der Wahl vor einem Jahr hat die CDU zwei Schulen im Stadtteil dichtgemacht“, so Christian Carstensen. „Diese Erfahrung wollen wir den Schleswig-Holsteinern ersparen.“

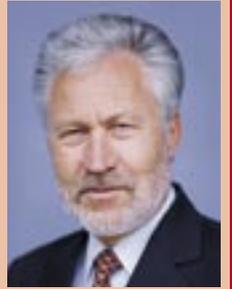
Auch Fritz Stackelmann aus Eimsbüttel hat den roten Schal angelegt. Einer jungen Mutter gibt er Informations-



Mit rotem Schal im Wahlkampf. Christian Carstensen (rechts) aus Hamburg erklärt aus eigener Erfahrung, was CDU-Schulpolitik bedeutet.

Liebe Genossinnen und Genossen,

selbst die politische Konkurrenz staunt, mit welcher Motivation und welchem Engagement die Partei unter dem Motto „Stark im Norden“ für Heide und die SPD den Landtagswahlkampf bestreitet.



Die Umfrage in der letzten Woche zeigt, dass wir unsere schon 2003 formulierten Wahlkampfziele alle erreichen können, wenn wir bis zum 20. Februar weiter für Heide und unser Programm mobilisieren:

- Heide bleibt Ministerpräsidentin.
- SPD bleibt stärkste Regierungspartei.

Bei meiner (etwas überraschenden) Wahl zum Landesvorsitzenden im April 2003 sind meine Frau Heidi und ich selbstverständlich von einer zweijährigen „Amtszeit“ ausgegangen. Der eine oder die andere hat sicherlich gespürt, dass mir der Landesvorsitz bislang mehr Lust denn Last bedeutet.

In den zurückliegenden fast zwei Jahren haben wir gemeinsam organisatorisch und programmatisch einiges erreicht. Wir haben das politische Profil der SPD Schleswig-Holstein – links, dickschädelig und frei – geschärft.

Es gibt aber nach wie vor politisch-inhaltlich als auch organisatorische Baustellen, zum Beispiel: die Diskussion und Beschlussfassung über ein neues SPD-Grundsatzprogramm, die schrittweise Umsetzung unseres Regierungsprogramms, die Durchsetzung unserer schleswig-holsteinischen Positionen zu Bildung, Steuern und Bürgerversicherung auf dem Bundesparteitag im November 2005, der Bundestagswahlkampf 2006 sowie die weitere finanzielle und organisatorische Konsolidierung des Landesverbandes.

Aus dem roten Faden der sozialen Gerechtigkeit ist zwischenzeitlich zwar schon ein roter Schal aber noch nicht der von Wolfgang Baasch und anderen geforderte rote Pullover geworden.

Nach einer Reihe von Gesprächen im Geschäftsführenden Landesvorstand, mit einigen Kreisvorsitzenden, vielen Genossinnen und Genossen und vor allem mit Heidi, möchte ich euch informieren, dass ich – unabhängig vom Ausgang der Landtagswahl am 20. Februar 2005 – auf dem ordentlichen Parteitag am 22./23. April 2005 noch einmal als Landesvorsitzender kandidieren werde.

Alles weitere in den Gremien nach dem 20. Februar 2005.

Claus Möller, SPD-Landesvorsitzender

material, ihr Kind freut sich über den roten Luftballon. „Die CDU betreibt in Hamburg und Niedersachsen Steinbruch-Politik, gerade bei Schulen und Kindergärten“, weiß er zu berichten. „Da muss man über die Grenze kucken!“

Bei der Bürgerschaftswahl in Hamburg hatten

die Norderstedter mit Stellschildern ausgeholfen. Jetzt spüren die Nachbarn aus der Hansestadt den neuen Schwung im Wahlkampf.

Landtagskandidat Heiner Köncke freut sich über die tatkräftige Unterstützung: „Jeder ist willkommen, um unseren Wahlkampf zu unterstützen!“ ■

Müntefering eröffnete in Kiel

Zum Wahlkampfauftakt des SPD Kreisverbandes Kiel ließ es sich der Parteivorsitzende Franz Müntefering nicht nehmen, zusammen mit Ministerpräsidentin Heide Simonis die heiße Phase des Landtagswahlkampfes zu eröffnen.

Dass die Nord-SPD hoch motiviert in die Schlussphase bis zum 20. Februar zieht, war nicht nur an der Stimmung, sondern auch an der hohen Zahl an Gästen sichtbar. Über 700 hatten sich in der Halle 400 eingefunden und bejubelten schon den Einzug der beiden SPD-Spitzen mit Standing Ovations.

In einer kämpferischen Rede hob Simonis nicht nur die Erfolge ihrer Regierungsarbeit, etwa bei der Ausbildungsbilanz hervor, sondern griff auch die CDU scharf an, die in wesentlichen Politikfeldern wie der Bildungspolitik zurück in die 50er Jahre wolle.

Franz Müntefering:
»Um jede Stimme kämpfen!«

Franz Müntefering verwies aus bundespolitischer Sicht nochmals auf die erfolgreiche Umsetzung so wichtiger Projekte wie Hartz

IV, aber auch die Einführung der LKW-Maut. Dies habe zusätzlichen Rückenwind nach Schleswig-Holstein gebracht.

Die zum Wahlkampfauftakt vorgelegten neuen Umfragezahlen taten ihr übriges, die Stimmung zu heben. Danach hat die SPD erstmals die CDU in der Wählergunst überbunden.

SPD-Chef Franz Müntefering warnte aber, die Umfragezahlen überzubewerten. Man müsse bis zum 20. Februar, 18 Uhr weiter um jede Stimme kämpfen, rief Müntefering den Parteianhängern zu. ■

Paul Schmitt †

Der Ortsverein Lübeck-Brandenbaum trauert um Paul Schmitt. Er trat 1925 in die SAJ ein, das 80-jährige Parteijubiläum hat er leider nicht mehr erleben dürfen. 1931-33 fuhr er Julius Leber zu oft turbulenten Wahlveranstaltungen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg. Er blieb auch während der NS-Zeit, was er immer war: ein überzeugter Sozialdemokrat. Er starb am 14. November im Alter von 94 Jahren.

Personalien

Die SPD-Bundestagsfraktion hat die schleswig-holsteinischen Abgeordneten **Ulrike Mehl** und **Dr. Ernst Dieter Rossmann** erneut in den erweiterten Fraktionsvorstand gewählt.

Neuer Vorsitzender des Juso-Landesausschusses ist der Ostholsteiner **Per-Arno Plötz** (18). Stellvertreter sind die 21-jährige Halstenbekerin **Mareike Overbeck** sowie Plötz' Vorgänger **Florian Matz** (27). ■

Gedenken an Julius Leber

Mit großer Resonanz wurde am 5. Januar 2005 im Lübecker Rathaus der 60. Jahrestag der Ermordung Dr. Julius Lebers unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft begangen. Über 200 Menschen waren der Einladung der SPD in den Bürgerschaftssaal – eine der Wirkungsstätten Lebers vor seiner Tätigkeit als Reichstagsabgeordneter

1924 bis 1933 – gefolgt. Als Hauptredner zu diesem Anlass konnte der Kreisvorsitzende Wolfgang Baasch, Verteidigungsminister Dr. Peter Struck begrüßen. Der Minister zog eine Linie von Lebers visionärer Vorstellung, die Armee solle nicht länger ein „Staat im Staat“ sein, bis zur heutigen Konzeption des „Staatsbürgers in Uniform“. ■

Kieler Mitte gegründet

Am 19. Januar 2005 haben sich die drei Kieler SPD-Ortsvereine Nord, Stinkviddel/Ravensberg und Brunswik zu einem neuen SPD-Ortsverein in Kiel zusammengeschlossen. Der neue Ortsverein trägt den Namen „Kieler Mitte“ und ist mit fast 300 Mitgliedern der größte Ortsverein in Kiel.

Die Gründungsversammlung, geleitet vom SPD-Kreisvorsitzenden Rolf Fischer, wählte einstimmig Jürgen Röpstorff zum Ortsvereinsvorsitzenden. Stellvertreter wurden Mona Fenske, und die ehemalige Juso-Landesvorsitzende Anke Nöbel, die auch Mitglied des SPD-Landesvorstandes ist. ■



Kiels Kreisvorsitzender Rolf Fischer, Parteivorsitzender Franz Müntefering, Heide Simonis und Landtagsabgeordneter Jürgen Weber genossen die große Zustimmung.

Zehn gute Gründe, Heide Simonis zu wählen:

- 1** Damit Schleswig-Holstein auch weiterhin die einzige und beste Ministerpräsidentin in Deutschland hat.
- 2** Damit auch zukünftig in der Krankenversicherung die Sekretärin nicht den gleichen Beitrag wie ihr Chef zahlen muss.
- 3** Damit in Schleswig-Holstein auch zukünftig Jugendliche einen Ausbildungsplatz finden können.
- 4** Damit die Kinder einer Verkäuferin die gleichen Bildungschancen haben wie die Kinder eines Chefarztes.
- 5** Damit bei Steuern und Sozialsystemen auch zukünftig starke Schultern mehr tragen als schwache.
- 6** Damit in Schleswig-Holstein die Atomkraftwerke langfristig abgeschaltet werden.
- 7** Damit Schleswig-Holstein auch zukünftig in Deutschland zu den besten Gründerländern gehört.
- 8** Damit Schleswig-Holstein auch zukünftig das Land mit der höchsten Zufriedenheit bei seinen Menschen ist.
- 9** Damit Schleswig-Holstein auch zukünftig so weltoffen bleibt und Kunst und Kultur wie das Schleswig-Holstein Musikfestival gefördert werden.
- 10** Stark im Norden: HE!DE